

Liebe Schwestern und Brüder,

Heilig Kreuz-Zentrum für christliche Meditation und Spiritualität

So lautet der etwas sperrige Titel.

Meditationskirche die Kurzform

Gewiss, der lange Titel ist mühsam zu schreiben

und zu sprechen

die Kurzform ist einprägsamer

Meditationskirche

Meditationszentrum.

Die Kurzformel ist natürlich nicht erschöpfend

Doch sie fokussiert auf Wesentliches

Karl Rahner hat den Begriff von den Kurzformeln des Glaubens eingeführt

um den Glauben auf den Kern zurückzuführen

und ihn so zu stärken.

Ich wage jetzt die steile These,

dass Meditationskirche,

Meditationszentrum

eine Kurzformel des Glaubens ist.

und noch etwas enger geführt:

Meditation als Kurzformel des Glaubens.

Dann mag man zurückfragen,

welche Art der Meditation

denn es gibt ja viele Weisen

Schriftmeditation

Herzensgebet

Der Atem

Ein Bild

gegenstandslos

Nun, das stimmt.

Meditation kann vieles sein

es gibt viele Weisen oder Techniken.

Doch das ist nicht das Entscheidende

es kommt nicht auf die Technik an

im Sinne von: nur diese ist richtig

Es gibt auch kein Ranking

Die Top 10 der Meditationen

und auf Platz eins steht:

Meditation erschöpft sich nicht in der Technik.
Die Art und Weise
diese Form des Gebetes
bemisst sich nicht in Trends,
nicht einmal im Ergebnis
also: besonders gesammelt
besonders resilient
im Ergebnis vielleicht als letztes

Meditation ist üben der Gegenwart
einfach sein
absichtslos einfach da sein wollen

soweit das uns Menschen möglich ist
wir haben kein reines Dasein
keine pure Präsenz.

Die kommt allein Gott zu.
Hier liegt übrigens die Schnittmenge zwischen den Religionen:
Das Göttliche als reine Gegenwart

Gebet und Meditation tastet nach dieser Gegenwart.
Diese Absicht hat sie.
Deshalb ist sie eine Kurzformel des Glaubens
Die Gegenwart Gottes suchen
weil Gott ist.

viel basaler geht es kaum
und hier kommt die Kurzformel an eine Grenze
wie geschieht Gegenwart?
Die Antworten in den Religionen sind unterschiedlich

christlich
für christliche Meditation
prägt es der, dessen Namen wir tragen
Christus.

Es gibt eine menschliche Verbindung in Gott hinein
Gott ist unsagbar fern
und unbegreiflich

Und Gott ist unsagbar nah
im Menschen Jesus
und letztlich im Bruder und der Schwester

und in einem selbst

Hier scheint die Dimension des Kreuzes auf
In den Schnittstellen der Balken
dort zentriert es sich

Das Kreuz ist kein nettes Symbol
die Todesrealität Jesu steht dagegen
und mit ihm all die Kreuze menschlichen Leids.

Es bekommt einen Platz in Gott
damit es nicht ewig dauert
sich wandelt.

Göttliche Gegenwart bewirkt Wandlung
Das Kreuz in Heilig Kreuz führt es vor Augen
Im Christus, der auf einen zugeht vom Tod zum Leben.
christliche Meditation geschieht in der Bewegung des Kreuzes.
Die spart nichts aus.
Das macht sie besonders,
aber auch besonders anstrengend
weil ich letztlich keinen Hafen habe, in dem alles schön ist.

Doch bekomme ich einen Raum,
wo ich so sein kann, wie ich bin.
Das - so ist meine Erfahrung - lässt dieser Raum spüren.
*Eine Erfahrung, die ich gerade, kurz vor dem Gottesdienst,
im Logbuch der Kirchenöffnerinnen gefunden habe.
Da werden Hinweise eingetragen wie
dass Kerzen nachgefüllt werden müssen
und ähnliches.
Doch diesmal wurde dies notiert:
In dieser Woche sagte eine Person, wie wunderbar diese Kirche sei
welchen Raum sie eröffne
und wie gut, dass sie Heilig Kreuz entdeckt habe.
Und eine andere, einen Tag später, war voller Dank, da sein zu können.*

Einfach sein zu können.
So wird Heiligkreuz selbst zu einer Kurzformel des Glaubens.

Die Langformel - das ist das Credo und mehr noch:
das ist das Leben als Gottesort schlechthin.

ausgespannt zwischen Himmel und Erde fließend
und ab und an Gegenwartsberührt
angerührt von der Ewigkeit
fokussiert im Leben.

So wird das Kreuz zum Zeichen des Lebens.
Spes unica
einzige Hoffnung
nannten es die mittelalterlichen Theologen.

Niemand ist in den Himmel hinaufgestiegen
außer dem, der vom Himmel herabgestiegen ist:
der Menschensohn.
Das ist die zuwendende Bewegung Gottes
der Grund, warum im Kreuz Heil ist
warum es schon jetzt Gegenwart gibt,
die Bewegung der Seele in der Meditation,
Gott steigt herab
und nimmt sie mit hinauf.

und so ist Meditation und Gebet einüben:

in der Erde wurzeln
und im Ewigen atmen.

Amen